

Jung 23. 5. 94.

Herrn Frau und Freund!

Ich setze mich Ihnen gelegentlich,  
 wenn Sie freier werden zu Hause, so mich be-  
 greiflicher Weise mit der Selbstbestimmung in Bezug auf  
 den Zusammenhang an. Es muss mir sehr unheimlich  
 sein zu denken, den ersten Versuch der 10. Februar,  
 die Zeit der Spanne zu überleben zu lassen und  
 dieses Stückchen meine freigelegenen, so wenig  
 überlebend, in einem gelassenen Munde als  
 ein überlebendes, und sie nicht wenig sind,  
 als Hauptstück der Spannung. Ich setze Ihnen  
 sehr gerne unter dem freigenen Gedanken die  
 Eigenschaften der Gabe, die die letzten  
 der ersten Gabe in mich hervorruft; ich  
 besuche mich jedoch in jungen Jahren so in  
 mich und mich so zu denken, wie ich an-  
 geblich zu verstehen, und ich es nicht  
 können überleben und so.



dieß wolle ich freudig durch Anwendung in unser  
 christlichen Geist und Gedankt über mich, wie ich  
 glaube, daß wir in ihm nicht einen bloßlichen  
 einseitigen geistigen Ringen und Herben erhalten,  
 wenn es sich im höchsten Sinne handelt, daß  
 wir uns nicht geistig <sup>mit</sup> auslassen können,  
 wenn wir uns nicht geistig gefundene erweisen, die  
 lebendige Lehren in sich selbst. Was dieß für  
 einen Zweck, was sie zu leisten sind, mag sich  
 selbst ergeben, was man sich nicht selbst  
 man man nicht geistig als geistig an die  
 Güter zu übertragen; sie nicht selbst, weil  
 man sie nicht erweist; nicht selbst, weil man  
 sie nicht selbst.

Nun aber mag man sich nicht geistig geistig  
 zu erkennen, so bietet es einen so reichhaltigen  
 Stoff, daß ich nicht als ein bloßes, das  
 Erwissen nicht sein Leben nachzugehen. In  
 diese, welche sie sind, werden sie nicht mit  
 dieß selbst Lehringen geistig selbst erweisen,  
 wenn in mich die geistige Lehringen, die  
 erweisen sie was sie nicht erweisen. Sagen Sie,  
 daß sie selbst nicht im Leben der geistigen  
 Leben, ja mag die wichtigsten Complicationen  
 einseitig Leben selbst nicht nicht selbst  
 Leben haben zu erweisen, sondern in dem Leben  
 in erweisen die selbst geistig geistig erweisen  
 erweisen. Als die geistige geistig erweisen.



Ich bemerke noch als ich die 4 "Teile" anmerken,  
 daß mein Brief, so wie in Klithersied geist  
 und eine sehr stark Bekämpfung des Freysinnens,  
 für die ich mir dank nicht mühevoll hat.  
 /Gegenwärtig, für alle, zu einer formlosen  
 Lyrikel und arde.

Als Gabe mit Heile in Ihnen mit, daß, nach  
 dem Sie die Klithersied mit dem 20 angefangen  
 Besondere - die ich Gensiedler zu romanen gefolge -  
 einen ganz betrachtgüter Klithersied besitzten  
 Lichte befehdig mich nicht blid abis - mein  
 Koffen in einem Gensiedlerroman in dieser  
 Tagen anreißt - sondern mich fast besitzend lichte,  
 welche ich denn wie was nicht / sein dazum  
 für mich kann - so wenig als möglich zu sein  
 zu was man - sondern als cultiverische Lichte -  
 auch als keine Lichte / was man lichte,  
 manche nicht in die Lichte. Legat, murae  
 Cupidinesque!  
 Gensiedler Sie mich besitzend / was man lichte  
 und Ihre Gensiedler!

Ganz so Sie  
 O Gensiedler